



12. Mai 2019

ES WAR EINMAL ...

Alfred Keils Kolumne

ES WAR EINMAL EIN BUMMEL in New York. Als Chase alias Sindbad alias Frederik Hetmann alias Hans-Christian Kirsch im Sommer 1972 weiter im Westen des nordamerikanischen Kontinents zu tun hatte, schlenderte ich durch einen noch ruhigen Teil Manhattans. An einem altmodischen Schaufenster, das mich an das von Siegfrieds Erna an der Busecker Oberpforte erinnerte, lehnte eine Leiter, auf der ein älterer Herr versuchte, einen garstigen Fleck von der Scheibe zu wischen. Und ständig sagte er vor sich hin: „Warum ist Juno rund? Warum ist Juno rund?“

In den 50er Jahren hörte und las man in Deutschland täglich den Werbeslogan einer damals sehr bekannten Zigarettenmarke: „Aus gutem Grund ist Juno rund.“

Ich blieb stehen und rief zu dem Fensterputzer hinauf, als er erneut seine Frage stellte: „Aus gutem Grund, Mister!“

Da rutschte er in Stuntman-Manier die Leiter herunter, hob den Zeigefinger und antwortete voller Begeisterung: „You are a real oldtimer! – Sie sind einer aus der guten alten Zeit!“ Er packte mich und tanzte mit mir den Bürgersteig entlang.

Wir kamen ins Gespräch, und es stellte sich heraus, dass er – ausgerechnet – als GI in Gießen stationiert war.

Die Welt ist ja so klein! In New York hatte ich eine weitere Begegnung, die das bestätigt. Auf der hohen und steilen Treppe der Public Library traf ich einen Freund aus Biedenkopf wieder, der seit längerer Zeit als verschollen galt. Aber das ist wieder eine andere Geschichte.